



Forum

InformatikerInnen für
Frieden und gesellschaftliche
Verantwortung e.V.

Tel.: 0421 / 33 65 92 55
Fax: 0421 / 33 65 92 56
E-Mail: fiff@fiff.de
Internet: <http://www.fiff.de>
Vorstand: Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski *Vorsitz*
Peter Bittner *stv. Vorsitz*
Markus Hoff-Holtmanns
Eva Hornecker
Werner Hülsmann
Prof. Dr. Klaus Köhler
Prof. Dr. Dietrich Meyer-Ebrecht
Ulrich Moser
Julia Stoll
Prof. Dr. Joseph Weizenbaum

Pressemitteilung

Bremen, den 6. September 2004

20 Jahre FlfF

1984 trafen sich rund 250 Informatikerinnen und Informatiker in Bonn und gründeten das *Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung* (FlfF), um eine Organisation zu schaffen, die sich unabhängig und eigenständig mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informatik auseinandersetzen und vor Fehlentwicklungen des zunehmenden Computereinsatzes warnen kann. Ein großer Teil der Gründungsmitglieder wandte sich vor allem auch gegen die innige Verbindung von Informatik und Rüstung, weil der militärische Bereich durch hohe waffentechnische Anforderungen und viel Geld einen starken Einfluss auf die Entwicklung der Informatik genommen hat. Von Anfang an sind aber auch die computergestützte Veränderung der Arbeitswelt und die Bedrohung der Bürgerrechte durch die Datensammelwut des Staates und der Wirtschaft thematisiert worden.

Heute hat das FlfF über 700 Mitglieder und seine Arbeit ist aktueller und dringlicher denn je. Die Informatik und die von ihr hervorgebrachten und mitgeformten Technologien rund um Information, Kommunikation und digitalen Medien tragen zu Veränderungen von Wirtschaft, Staat, Militär, Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie im Zusammenleben der Menschen bei, die in ihrem Ausmaß und in ihren nachhaltigen Wirkungen noch gar nicht absehbar sind. Machbarkeit, Nutzen, Zuverlässigkeit und Verantwortbarkeit von Informations- und Kommunikationstechnik sind keineswegs immer gewährleistet, wie allein das Trauerspiel um die elektronische Mauterfassung belegt, sondern müssen jederzeit und allorts gründlich hinterfragt werden. Und es gilt, Alternativen einer gesellschaftsverträglichen Technik zu erdenken und zu entwickeln.

Das 20-jährige Bestehen ist Schwerpunktthema des Juni-Heftes 2/2004 der Zeitschrift *Fiff-Kommunikation*. Vor allem aber wird die FlfF-Jahrestagung vom 30. September bis 3. Oktober 2004 an der Humboldt-Universität zu Berlin unter dem Motto *20 Jahre Fiff – ReVisionen kritischer Informatik* veranstaltet (www.fiff-2004.de). Zum Jubiläum wird ein attraktives Programm geboten mit Hauptvorträgen von Joseph Weizenbaum (MIT & Berlin), Marie-Theres Tinnfeld (München), Robert Guerra (Toronto) und Rikke Frank Jørgensen (Kopenhagen), drei Podiumsdiskussionen, diversen Arbeitsgruppen zu einer breiten Themenpalette, einer Ausstellung „20 Jahre FlfF“ und einer Messe „Informatik und Gesellschaft“, bei der sich insbesondere auch internationale Partnerorganisationen vorstellen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum FlfF sind im Internet unter www.fiff.de zu finden oder können bei der FlfF-Geschäftsstelle (Goetheplatz 4, 28203 Bremen oder per E-Mail fiff@fiff.de) angefordert werden.

Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski
für den Vorstand des FlfF e.V.

Für Rückfragen: Hans-Jörg Kreowski, kreo@tzi.de, Tel.: 0421/218 2956, Fax: 0421/218 4322